

Lang, Cornelia

**Article**

## IWH-Industrienumfrage im März 2010: Hochgesteckte Erwartungen beflügeln Geschäftsklima

Wirtschaft im Wandel

**Provided in Cooperation with:**

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

*Suggested Citation:* Lang, Cornelia (2010) : IWH-Industrienumfrage im März 2010: Hochgesteckte Erwartungen beflügeln Geschäftsklima, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 16, Iss. 4, pp. 221-222

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/143819>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## IWH-Industrienumfrage im März 2010: Hochgesteckte Erwartungen beflügeln Geschäftsklima

Zum Ende des ersten Quartals setzt sich die Erwärmung des Geschäftsklimas in der ostdeutschen Industrie spürbar fort, wie die Ergebnisse der IWH-Industrienumfrage vom März unter rund 300 Unternehmen zeigen. Die Firmen bewerten die aktuellen, vor allem aber die zukünftig erwarteten Geschäfte besser als im Januar. Der Saldo der Geschäftslage legte seitdem vier Punkte zu, der Saldo der Geschäftsaussichten stieg sprunghaft um 18 Punkte (vgl. Tabelle).

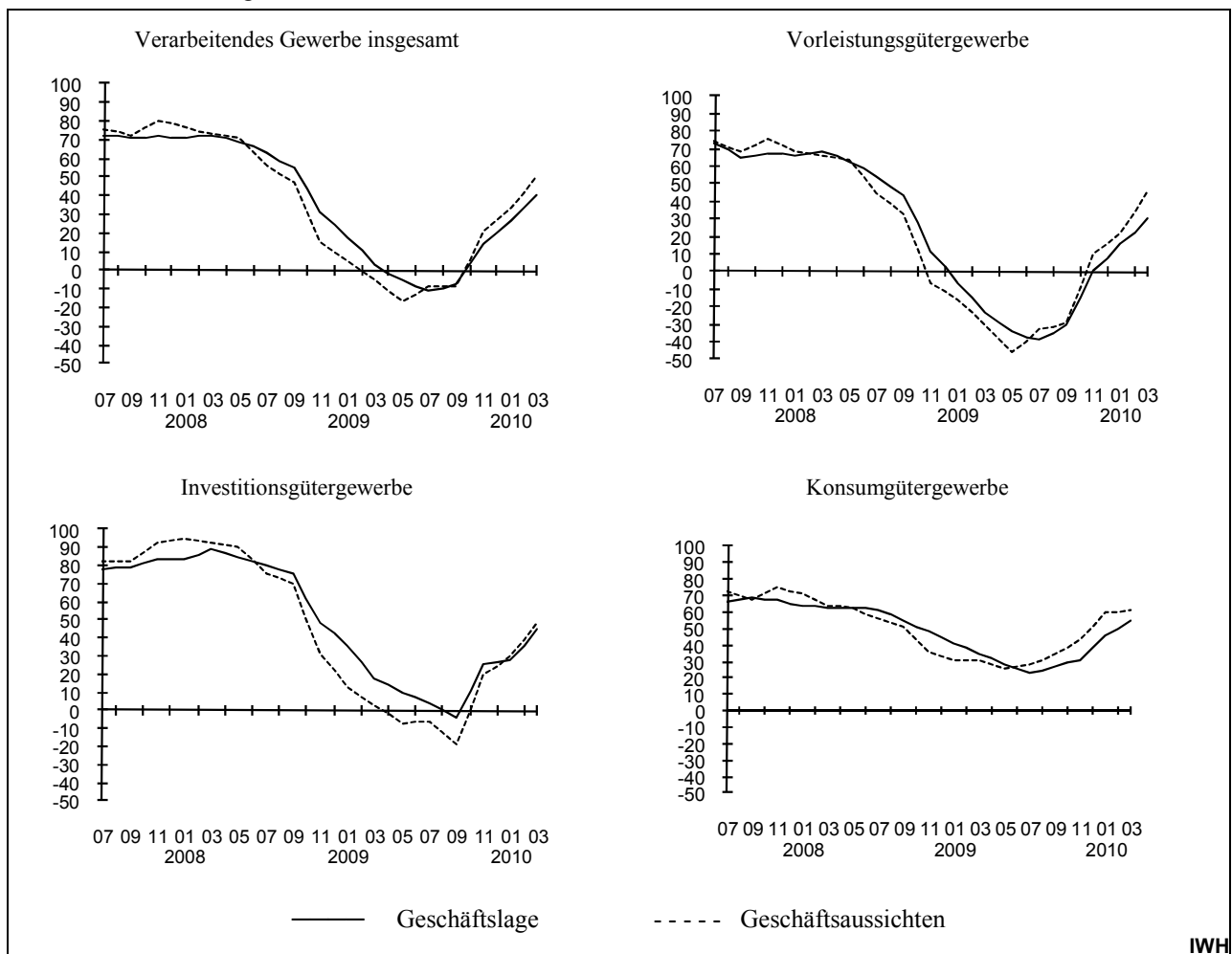
Insbesondere die größeren Unternehmen melden eine Belebung ihrer Geschäftstätigkeit. Relativ

geringe Verbesserungen der Lagebeurteilung geben vor allem die Vorleistungs- und Investitionsgüterhersteller an. Von letzteren beurteilen 12% die aktuelle Lage als „schlecht“, das sind doppelt so viele wie in der Industrie insgesamt. Bei den Konsumgüterproduzenten ist die weitere Aufhellung etwas stärker ausgeprägt. Gewachsen ist vor allem der Anteil „vorsichtiger“ Optimisten, die mit „eher gut“ votieren. Der starke Anstieg der Positivurteile bei den Aussichten für die nächsten sechs Monate geht im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt ebenfalls auf dieses Bewertungsmuster zurück.

Abbildung:

Entwicklung der Geschäftslage und Geschäftsaussichten im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe

- Salden<sup>a</sup>, saisonbereinigte Monatswerte -



<sup>a</sup> Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Daten und Informationen/Aktuelle Konjunkturdaten“ unter [www.iwh-halle.de](http://www.iwh-halle.de).

Quelle: IWH-Industrienumfragen.

Auch unter Ausschluss saisonaler Effekte befindet sich das Geschäftsklima der ostdeutschen Industrie weiter im Aufwärtstrend (vgl. Abbildung). Die Sparten bieten nahezu ein einheitliches Bild, lediglich bei den Konsumgüterherstellern erweisen sich die Aussagen zur aktuellen Lage etwas weniger positiv; das Niveau der Erwartungen bleibt.

Der steile Aufwärtstrend im Vorleistungsgütergewerbe zeigt sich vor allem bei den Herstellern von Gummi- und Kunststoffwaren und in der Chemischen Industrie. Drei Viertel dieser Unternehmen schätzen die Lage „gut“ oder „eher gut“ ein. In der Chemischen Industrie haben sich auch die Erwartungen deutlich aufgehellt. Neun von zehn Unternehmen bewerten sie positiv. Unter den Herstellern von Investitionsgütern stechen die Urteile der Fahrzeugbauer heraus. Sie schätzen ihre geschäftliche Gesamtsituation sehr positiv ein; ver-

glichen mit den Urteilen vor einem Jahr haben sie geradezu einen Quantensprung gemacht. Die Maschinenbauer können derzeit mit der sehr guten Stimmung im Fahrzeugbau nicht mithalten. Die Meldungen zur Geschäftslage zeigen gegenüber der Januarumfrage einen leichten Rückgang, die Erwartungen hingegen sind optimistischer geworden. Aber auch der Maschinenbau steht erheblich besser da als vor zwölf Monaten. Aus dem Ge- und Verbrauchsgütergewerbe kommen unterschiedliche Signale. Während die Hersteller von Möbeln, Spielwaren und Schmuck eine weitere Belebung ihrer Geschäftstätigkeit melden, signalisiert das Ernährungsgewerbe zwar auch eine Verbesserung der aktuellen Lage, aber eine Eintrübung der Aussichten.

*Cornelia Lang*  
(*Cornelia.Lang@iwh-halle.de*)

Tabelle:

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe  
- Vergleich der Ursprungswerte mit Vorjahreszeitraum und Vorperiode, Stand März 2010 -

| Gruppen/Wertungen               | gut (+)                                                 |            |            | eher gut (+) |            |            | eher schlecht (-) |            |            | schlecht (-) |            |            | Saldo      |            |            |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------|------------|------------|--------------|------------|------------|-------------------|------------|------------|--------------|------------|------------|------------|------------|------------|
|                                 | Mrz.<br>09                                              | Jan.<br>10 | Mrz.<br>10 | Mrz.<br>09   | Jan.<br>10 | Mrz.<br>10 | Mrz.<br>09        | Jan.<br>10 | Mrz.<br>10 | Mrz.<br>09   | Jan.<br>10 | Mrz.<br>10 | Mrz.<br>09 | Jan.<br>10 | Mrz.<br>10 |
|                                 | in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe <sup>a</sup> |            |            |              |            |            |                   |            |            |              |            |            |            |            |            |
| Geschäftslage                   |                                                         |            |            |              |            |            |                   |            |            |              |            |            |            |            |            |
| <b>Industrie insgesamt</b>      | <b>17</b>                                               | <b>19</b>  | <b>19</b>  | <b>30</b>    | <b>44</b>  | <b>46</b>  | <b>40</b>         | <b>32</b>  | <b>29</b>  | <b>13</b>    | <b>5</b>   | <b>6</b>   | <b>-7</b>  | <b>26</b>  | <b>30</b>  |
| <b>Hauptgruppen<sup>b</sup></b> |                                                         |            |            |              |            |            |                   |            |            |              |            |            |            |            |            |
| Vorleistungsgüter               | 9                                                       | 14         | 17         | 23           | 42         | 41         | 52                | 37         | 36         | 16           | 7          | 6          | -36        | 13         | 16         |
| Investitionsgüter               | 24                                                      | 22         | 22         | 28           | 42         | 43         | 35                | 29         | 23         | 13           | 7          | 12         | 4          | 29         | 31         |
| Ge- und Verbrauchsgüter         | 24                                                      | 26         | 20         | 42           | 47         | 57         | 25                | 26         | 21         | 9            | 1          | 2          | 32         | 48         | 54         |
| dar.: Nahrungsgüter             | 37                                                      | 36         | 33         | 33           | 46         | 52         | 25                | 16         | 10         | 5            | 2          | 5          | 40         | 64         | 70         |
| <b>Größengruppen</b>            |                                                         |            |            |              |            |            |                   |            |            |              |            |            |            |            |            |
| 1 bis 49 Beschäftigte           | 17                                                      | 21         | 20         | 34           | 34         | 34         | 33                | 34         | 34         | 16           | 11         | 12         | 1          | 10         | 8          |
| 50 bis 249 Beschäftigte         | 19                                                      | 21         | 19         | 31           | 47         | 50         | 38                | 27         | 25         | 12           | 5          | 6          | 0          | 38         | 37         |
| 250 und mehr Beschäftigte       | 11                                                      | 12         | 19         | 23           | 49         | 49         | 52                | 39         | 32         | 14           | 0          | 0          | -31        | 21         | 35         |
| Geschäftsaussichten             |                                                         |            |            |              |            |            |                   |            |            |              |            |            |            |            |            |
| <b>Industrie insgesamt</b>      | <b>11</b>                                               | <b>13</b>  | <b>16</b>  | <b>34</b>    | <b>52</b>  | <b>58</b>  | <b>42</b>         | <b>32</b>  | <b>23</b>  | <b>13</b>    | <b>3</b>   | <b>3</b>   | <b>-9</b>  | <b>29</b>  | <b>47</b>  |
| <b>Hauptgruppen<sup>b</sup></b> |                                                         |            |            |              |            |            |                   |            |            |              |            |            |            |            |            |
| Vorleistungsgüter               | 5                                                       | 9          | 11         | 29           | 50         | 61         | 51                | 37         | 25         | 15           | 4          | 3          | -33        | 19         | 44         |
| Investitionsgüter               | 14                                                      | 19         | 22         | 33           | 39         | 48         | 38                | 39         | 24         | 15           | 3          | 6          | -6         | 16         | 40         |
| Ge- und Verbrauchsgüter         | 18                                                      | 15         | 19         | 46           | 65         | 60         | 28                | 19         | 19         | 8            | 1          | 2          | 28         | 61         | 58         |
| dar.: Nahrungsgüter             | 30                                                      | 16         | 32         | 49           | 71         | 48         | 17                | 11         | 15         | 4            | 2          | 5          | 58         | 75         | 59         |
| <b>Größengruppen</b>            |                                                         |            |            |              |            |            |                   |            |            |              |            |            |            |            |            |
| 1 bis 49 Beschäftigte           | 11                                                      | 16         | 16         | 43           | 45         | 48         | 35                | 32         | 31         | 11           | 7          | 5          | 8          | 23         | 28         |
| 50 bis 249 Beschäftigte         | 11                                                      | 15         | 17         | 34           | 55         | 59         | 40                | 28         | 20         | 15           | 2          | 4          | -11        | 41         | 52         |
| 250 und mehr Beschäftigte       | 9                                                       | 3          | 13         | 26           | 53         | 61         | 54                | 41         | 26         | 11           | 3          | 0          | -31        | 13         | 48         |

<sup>a</sup> Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet, Angaben für März 2010 vorläufig. – <sup>b</sup> Die Klassifikation der Hauptgruppen wurde der Wirtschaftszweigsystematik 2003 angepasst.

Quelle: IWH-Industrienumfragen.